



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 06/14

August 2014

Baugenehmigungen in Hessen im Juni 2014

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Walsdorfer	0611 3802-401
Herr Pfennig	0611 3802-407
E-Mail	bauen@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2014 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2014	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2014	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1634) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und über einen abschließbaren Zugang verfügen. Bis zum Erhebungsjahr 2012 musste eine Wohnung stets eine Küche bzw. einen Raum mit Kochgelegenheit vorweisen und hatte grundsätzlich einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen insgesamt ¹⁾	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerks		
			insgesamt	Wohnfläche							1000 m ³
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €		1000 m ³	1000 m ²	1000 €		
1998	11 935	13 465	23 771	2 533	3 001 901	2 858	8 206	1 964	1 483 297	28 928	
1999	12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330	
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194	
2013	Januar	471	818	1 817	152	238 965	106	1 454	228	204 062	1 956
	Februar	544	617	1 236	118	173 025	120	2 676	235	185 782	1 379
	März	721	933	1 710	174	268 140	112	613	101	115 607	1 837
	April	488	865	1 462	153	250 602	112	645	118	124 931	1 768
	Mai	614	823	1 454	148	236 210	105	837	148	144 036	1 659
	Juni	618	808	1 251	148	228 110	123	1 047	127	117 449	1 502
	Juli	794	1 118	2 277	212	314 302	150	1 929	319	388 958	2 567
	August	591	853	1 543	156	246 186	149	836	138	153 216	1 729
	September	495	770	1 410	137	230 623	108	822	145	179 413	1 648
	Oktober	508	811	1 473	146	228 608	134	1 013	145	152 245	1 660
	November	510	657	1 123	122	188 591	108	798	135	147 716	1 274
	Dezember	381	581	1 019	104	165 678	89	830	112	106 205	1 215
2014	Januar	419	629	1 071	113	179 304	86	647	115	127 137	1 789
	Februar	501	604	933	111	175 961	121	1 209	177	193 691	1 132
	März	562	831	1 452	153	245 359	105	1 008	135	134 481	2 153
	April	563	846	1 574	153	248 106	125	880	151	182 049	1 921
	Mai	570	797	1 479	144	221 576	130	1 708	203	170 126	1 785
	Juni	599	854	1 605	157	254 426	155	1 287	210	220 659	1 861
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung Juni 2014 gegenüber Juni 2013 in %											
		- 3,1	5,7	28,3	5,8	11,5	26,0	22,9	65,1	87,9	23,9

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks 1000 €	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m ³	1000 m ²				
1	Darmstadt, St.	—	—	—	—	—	—	—
2	Frankfurt am Main, St.	66	152	423	30,0	45 956	39	39
3	Offenbach am Main, St.	2	22	30	3,2	.	—	—
4	Wiesbaden, St.	3	6	9	1,0	.	2	2
5	Bergstraße	32	62	121	10,4	18 118	24	27
6	Darmstadt-Dieburg	47	67	109	11,3	19 046	40	46
7	Groß-Gerau	48	54	92	10,1	15 414	42	46
8	Hochtaunuskreis	23	41	54	6,7	11 719	18	20
9	Main-Kinzig-Kreis	37	77	146	14,2	23 896	26	29
10	Main-Taunus-Kreis	36	36	41	6,5	10 205	35	38
11	Odenwaldkreis	8	7	11	1,4	2 128	7	8
12	Offenbach	21	30	115	5,1	9 849	16	18
13	Rheingau-Taunus-Kreis	20	19	30	3,4	5 856	18	20
14	Wetteraukreis	27	26	37	4,6	7 814	26	30
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	370	598	1 218	107,9	178 192	293	323
16	Gießen	28	24	32	4,7	6 990	28	32
17	Lahn-Dill-Kreis	28	28	34	5,1	7 879	27	29
18	Limburg-Weilburg	7	9	9	1,8	2 559	7	9
19	Marburg-Biedenkopf	47	45	59	8,9	12 913	46	51
20	Vogelsbergkreis	6	5	6	0,8	1 273	6	6
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	116	111	140	21,2	31 614	114	127
22	Kassel, St.	3	21	45	4,3	.	—	—
23	Fulda	33	37	61	6,9	10 549	28	36
24	Hersfeld-Rotenburg	6	10	18	1,9	2 751	4	4
25	Kassel	27	25	35	5,0	7 199	26	30
26	Schwalm-Eder-Kreis	19	28	44	5,1	8 837	17	19
27	Waldeck-Frankenberg	23	23	41	4,3	7 304	21	24
28	Werra-Meißner-Kreis	2	2	3	0,4	.	2	3
29	Reg.-Bez. K a s s e l	113	145	247	27,8	44 620	98	116
30	Land H e s s e n	599	854	1 605	156,9	254 426	505	566
	davon							
31	kreisfreie Städte	74	201	507	38,5	61 472	41	41
32	Landkreise	525	653	1 098	118,5	192 954	464	525

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im Juni 2014 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.	
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks		
	1000 m ³	1000 m ²		1000 €			insgesamt	Wohnfläche			
											1000 m ²
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
9	174	37,5	—	41 530	153	48,7	490	34,1	125 333	2	
—	—	—	—	—	5	1,9	30	3,2	6 869	3	
3	4	0,6	—	.	17	0,9	15	1,7	4 372	4	
10	130	19,5	—	18 182	62	24,7	122	11,1	38 800	5	
6	38	8,3	—	8 368	81	13,8	111	12,1	35 643	6	
8	238	31,6	—	21 105	78	35,3	102	11,5	39 301	7	
1	—	0,1	—	.	43	2,9	59	7,5	13 216	8	
11	12	2,8	—	2 848	65	8,1	151	15,0	28 171	9	
3	18	4,0	—	6 993	54	6,3	50	7,7	19 580	10	
3	5	1,0	1	.	24	1,2	19	2,3	4 248	11	
4	9	1,7	1	1 270	46	4,1	125	6,0	12 794	12	
5	8	1,6	—	1 570	51	3,1	37	4,1	10 731	13	
6	34	6,1	1	5 393	48	8,0	40	5,1	14 320	14	
69	669	114,6	3	108 861	727	158,8	1 351	121,2	353 378	15	
11	78	11,3	2	20 593	70	13,1	47	6,6	34 890	16	
8	46	8,8	—	10 534	62	11,2	73	7,0	25 328	17	
5	35	4,6	2	2 945	39	5,0	20	3,0	11 078	18	
16	48	7,9	2	7 281	112	12,0	74	10,5	26 181	19	
3	11	1,9	—	1 836	10	2,2	6	0,9	3 254	20	
43	218	34,4	6	43 189	293	43,5	220	28,0	100 731	21	
1	29	4,7	—	.	5	5,9	45	4,3	16 333	22	
13	161	19,8	—	13 129	76	21,8	84	9,3	27 567	23	
2	4	0,7	—	.	23	1,2	22	2,6	4 818	24	
5	15	2,7	—	1 456	45	3,8	36	5,4	9 784	25	
9	84	17,3	2	27 415	42	20,2	50	6,3	38 237	26	
10	103	15,2	—	17 001	60	19,0	50	5,1	28 049	27	
3	5	0,8	—	.	6	0,9	3	0,4	1 075	28	
43	401	61,1	2	68 609	257	72,9	290	33,4	125 863	29	
155	1 287	210,0	11	220 659	1 277	275,1	1 861	182,7	579 972	30	
13	206	42,8	—	51 128	180	57,4	580	43,3	152 907	31	
142	1 081	167,3	11	169 531	1 097	217,7	1 281	139,4	427 065	32	

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2014

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	444	365	444	67,1	106 681	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	61	81	122	15,5	24 027	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	89	380	800	69,8	114 965	.	.	.	.
Wohnheime	5	29	239	4,6	8 753	10	283	274	9 173
Wohngebäude i n s g e s a m t	599	854	1 605	156,9	254 426	970	1 841	8 120	296 002
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	44	209	409	37,8	64 130	61	433	1 774	66 215
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	3	21	179	3,4	.	3	179	179	.
Unternehmen	165	382	780	70,8	115 059	202	826	3 365	121 583
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	154	334	659	61,9	99 681	182	694	2 994	105 780
sonstige Unternehmen	11	48	121	8,9	15 378	20	132	371	15 803
private Haushalte	430	449	619	82,2	131 854	762	791	4 540	166 581
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	3	27	0,5	.	3	45	36	.

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2014

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	5	107	20,5	—	31 749	10	20,6	—	32 469
Büro- und Verwaltungsgebäude	15	196	43,2	—	72 785	47	46,1	2	88 215
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	32	117	18,6	—	7 995	43	20,0	1	8 780
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	90	818	117,3	11	90 488	158	124,5	18	113 845
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	25	291	41,4	4	39 795	43	45,4	4	45 775
Handels- und Lagergebäude	40	420	52,2	7	34 879	74	54,4	10	46 289
Hotels und Gaststätten	3	26	5,8	—	6 005	13	6,2	4	8 372
Sonstige Nichtwohnggebäude	13	50	10,5	—	17 642	49	13,4	— 1	40 661
Nichtwohnggebäude i n s g e s a m t	155	1 287	210,0	11	220 659	307	224,6	20	283 970
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	9	37	7,8	—	12 092	25	8,6	— 3	18 714
Unternehmen	117	1 176	184,8	10	190 850	222	195,3	19	225 640
davon									
Land- und Forstwirtschaft	32	117	18,6	—	7 995	44	20,3	1	8 860
Produzierendes Gewerbe	28	324	50,4	2	60 962	45	53,5	2	63 751
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	57	736	115,9	8	121 893	133	121,4	16	153 029
private Haushalte	21	26	5,7	1	4 152	36	6,4	3	5 697
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	48	11,7	—	13 565	24	14,3	1	33 919

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).